

O *Oesel* **H** *Hipstedt* **I** *Iselerohrheim* **O** *Oese*

Bote

EINE HOFFNUNG, DIE BLEIBT

Was Ostern
verändert

Weltgebetstag

OHIO trifft sich
in Oese

Tolle Konzerte

Für Groß und Klein ist
musikalisch viel geboten

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-, See-, anonymer und Baumbestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungen und Überführungen
Sofortdruck von Trauerbriefen
Bestattungs-Vorsorgeverträge
Sorgsame Beratung
Andachtsraum
Trauerfloristik

Glinde 7 Bremer Str. 22
27432 Oerel 27432 Bremervörde

Telefon (0 47 61) 61 44
oder (0 47 61) 92 03 0

www.grotheer-bestattungen.de

**HIER FINDEN SIE
IHRE GEMEINDE:**

Gemeinde Oerel:
Seite 9

Gemeinde Hipstedt:
Seite 17

Gemeinde Iselersheim:
Seite 33

Gemeinde Oese:
Seite 40

OHIO-Gottesdienste
Seiten 21-22

Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Iselersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 9, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.770 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt.

V.i.S.d.P.: Pastor Simon Laufer, Iselersheim.
Kontakt für Anzeigen: 04769/410 und simon.laufer@evlka.de.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 10. Mai 2023.

Titelfoto: Laufer

EDITORIAL

Die Hoffnung, die Ostern bringt

Was wäre das Leben ohne Hoffnung? Es wäre hoffnungslos. So bezeichnen wir Umstände, die überhaupt nichts Gutes mehr erwarten lassen. Hoffnungslos darf das, was wir vorhaben und der Tag, den wir beginnen, nicht sein. Die Hoffnung, dass es gelingt und gut wird, trägt uns durch jeden Tag, hat mit Freude zu tun und: Sie stirbt zuletzt, sagen wir.

Um eine Hoffnung, die alles umschließt und durchdringt, geht es in dieser OHIO-Ausgabe. Wir haben uns in der Redaktion dazu entschieden, das größte Hoffnungsfest zum Thema zu machen: Ostern.

**Durch Ostern gibt es eine
Hoffnung, die auch
zuletzt nicht stirbt!**

Wir haben gesagt: Das macht den Unterschied, wenn es das gibt, dass selbst traurige Momente und sogar der Tod den Mut und das Vertrauen und die Zuversicht nicht brechen können. Begründet ist diese positive Erwartung in der Auferstehung Jesu. Aus dieser Hoffnung wurde Kirche und damit war klar, dass sie nicht nur bei uns persönlich bleibt, sondern immer eine Hoffnung für andere ist.

Persönlich habe ich das am stärksten in der Notfallseelsorge gespürt, wenn ich mit Angehörigen eine Nacht durchwacht und sie angesichts eines plötzlichen Todes begleitet habe. Das war, ist und bleibt immer schwer. Aber eben besonders in der Begleitung dringt das durch, wenn ich in solchen Momenten Menschen beistehen kann, weil es Hoffnung gibt! Eine, die auch zuletzt nicht stirbt!



Lassen Sie sich inspirieren durch unsere Beiträge, die sowohl von persönlichen Erfahrungen und Beispielen erzählen, aber auch dem Thema der österlichen Hoffnung auf den Grund gehen.

Eine gesegnete Passions- und eine österliche Freudenzeit wünscht

Ihnen und euch,

Pastor Michael Kardel, Hipstedt

KLUSTER HOF
Hotel · Restaurant · *Superior*
27432 Basdahl · Tel. 04766/93950-0 · www.klusterhof.de

Karfreitag, den 07.04.2023 – ab 12:00 Uhr
Fischplatte „Nordsee“ –satt-

1. und 2. Ostertag – 09. und 10.04.2023 – 12:00 Uhr
Osterbüffet
Ostereiersuchen für Kinder

Beginn der Spargelzeit ab 22.04.23

Sonntag, den 30.04.2023 – 12:00 Uhr
Maischolle –satt-

Alle Termine auf vorheriger Anmeldung!

Auferstehung für Skeptiker

Von Dr. Jürgen Spieß, Althistoriker, Gründer und (bis 2015) Leiter des Instituts für Glaube und Wissenschaft in Marburg (iguw.de)

„Alles gelogen!“ So lautete der Lieblingsspruch meines Vaters. Das galt sowohl für die Reden von Politikern als auch für den Austausch mit Nachbarn: „Alles gelogen!“ Wenn alles, was Sie hören, mit diesen Worten kommentiert wird, haben Sie gute Chancen, ein misstrauischer, skeptischer Mensch zu werden. Und das bin ich geworden.

Als Student der Alten Geschichte änderte sich mein Leben. Ich wurde Christ, weil ich von der Auferstehung von Jesus überzeugt war. Diese Überzeugung führte mein Leben in eine neue Richtung. Bei dieser Überzeugung bin ich geblieben auch in den schweren Tagen meines Lebens, zum Beispiel als meine erste Frau und unser Sohn bei einem Autounfall ums Leben kamen. Wie ist es zu dieser Überzeugung gekommen?

Die Auferstehung von Jesus ist der Grund des christlichen Glaubens

In der Oberstufe des Gymnasiums erhielt ich einen neuen Banknachbarn, der war Christ. Er sagte zu mir: „Jesus Christus ist von den Toten auferstanden.“ Das verblüffte und interessierte mich. Ich begann, das Neue Testament zu lesen. Während meines Studiums der Alten Geschichte in München beschäftigte ich mich intensiv mit der Auferstehung von Jesus aus historischer Sicht. Was ich dabei herausgefunden habe, will ich kurz darstellen.

Die Auferstehung von Jesus ist der Grund des christlichen Glaubens (1. Kor 15,14) und die Grundlage der christlichen Hoffnung (1. Pet 1,3). Einmal im Jahr - Ostern - denken die Christen in besonderer Weise an die Auferstehung von Jesus und weltweit feiern die meisten Christen ihre Gottesdienste sonntags, dem Tag der Auferstehung. Im Russischen sind „Sonntag“ und „Auferstehung“ das gleiche Wort.

Die Verfasser des Neuen Testaments waren an Geschichte interessiert. Deshalb finden sich in den Evangelien und der Apostelgeschichte andere bekannte Personen der damaligen Zeitgeschichte wieder. Sogar im christlichen Glaubensbekenntnis kommt der römische Statthalter von Judäa, Pontius Pilatus (26–36) ,neben Jesus und Maria vor: „... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt ...“ Damit wollten die Christen damals ausdrücken, dass die im Glaubensbekenntnis genannten Ereignisse aus dem Leben von Jesus nicht irgendwann und irgendwo stattgefunden haben, sondern zur Zeit des Pontius Pilatus. Jesus ist datierbar und lokalisierbar.

Was können Historiker über die Auferstehung von Jesus aussagen? Historiker arbeiten nicht wie Naturwissenschaftler (es geht bei ihnen ja nicht um Wiederholbarkeit und Prognosefähigkeit), sondern wie Juristen: sie rekonstruieren vergangene Ereignisse auf Grund von Indizien. Sie führen Indizienprozesse. Indizien müssen bewertet werden. Menschen bewerten Indizien unterschiedlich. Das kann man manchmal vor Gericht erleben: Es kommt vor, dass ein Gericht in einem neuen Prozess zu einem anderen Urteil kommt als das vorherige Gericht, obwohl keine neuen Indizien vorliegen, aber die Indizien werden jetzt anders bewertet. Woran liegt die unterschiedliche Bewertung? Sie kann an der Le-



Ist Jesus wirklich auferstanden? Mit dieser Frage steht und fällt die Wahrheit des christlichen Glaubens. Foto: Pablo Heimplatz/Unsplash.

benserfahrung oder an der Berufserfahrung liegen. Manchmal liegt eine unterschiedliche Bewertung aber auch an der weltanschaulichen Voraussetzung eines Menschen. Gerade beim Thema „Auferstehung von Jesus“ kann sie eine entscheidende Rolle spielen. Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments war die Auferstehung von Jesus ein Handeln Gottes in der Geschichte. Wer nun auf Grund seiner weltanschaulichen Voraussetzung glaubt, dass es gar keinen Gott gibt, wird Indizien im Zusammenhang der Auferstehung von Jesus anders bewerten als ein Historiker, der die Existenz Gottes für möglich oder sogar für wahrscheinlich hält.

Welche Quellen und Indizien über Jesus gibt es? Die wichtigsten Quellen über das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus finden sich in den Texten, die im Neuen Testament zusammengefasst sind. Die Evangelien und die Apostelgeschichte wurden wenige Jahrzehnte nach den Ereignissen in der Form verfasst wie sie heute vorliegen und gehen auf Augenzeugen zurück. Wertvoll sind für uns die einführenden Worte von Lukas zu Beginn seines Evangeliums (Luk 1,1-4). Dort beschreibt er seine Vorgehensweise und Absicht. Es gibt nur wenig Material außerhalb des Neuen Testaments, das für Historiker bedeutungsvoll ist. Am bekanntesten ist eine Stelle des römischen Historikers Tacitus, der um 115 (also einige

Jahrzehnte später als die Autoren der Evangelien) über die Christen schrieb: „Ihr Name geht zurück auf Jesus Christus, der zur Zeit des Kaisers Tiberius unter dem Prokurator Pontius Pilatus hingerichtet wurde.“ (Annalen XV 44), was mit den Aussagen der Evangelien übereinstimmt. Kommen wir zur Auferstehung. Mit welchen Indizien muss man sich als Historiker beschäftigen, wenn man nicht aus weltanschaulichen Gründen negativ voreingenommen ist?

1. Das leere Grab. Das leere Grab wird in allen Evangelien erwähnt und wurde in der Antike nicht bestritten. Eine Verkündigung der Auferstehung wäre in Jerusalem nicht möglich gewesen, wenn das Grab nicht leer gewesen wäre. Die Frage ist allerdings: Wie ist das Grab leer geworden? Schon in Mt 28,13 behaupten die, die an der Auferstehung zweifelten, dass der Leichnam gestohlen wurde. Leichenraub ist eine mögliche Erklärung für ein leeres Grab. Der Vorwurf des Leichenraubs ist aber auch ein Beleg dafür, dass die Jünger die Leiblichkeit der Auferstehung verkündigt haben. Hätten sie nur eine geistige Auferstehung verkündigt, wäre es nicht wichtig gewesen, ob sich der Leichnam im Grab befindet oder nicht. Die ersten Zeugen des leeren Grabes

Hallo Bauherren!

Johann Martens GmbH & Co. · Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG
Haaßeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 484 3100
service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

Wir führen für Sie aus:

- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

Wir liefern preiswert:

- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/-Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm



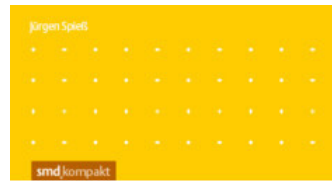
MARTENS
Baustoffe und Logistik

(wie auch des Auferstandenen) waren Frauen. Das ist bemerkenswert, denn das Zeugnis von Frauen galt damals nichts, so der jüdische Theologe Pinchas Lapide. „Das Zeugnis der Frau ist nicht rechtsgültig wegen der Leichtfertigkeit und Dreistigkeit des weiblichen Geschlechts“, schrieb der jüdische Historiker Flavius Josephus (38-100).

Die Frauen benachrichtigten die Jünger über das leere Grab. Die Jünger glaubten ihnen zunächst nicht. Sie hatten genau so wenig mit der Auferstehung gerechnet wie die Frauen, die ja zum Grab gegangen waren, um den Leichnam zu salben. Im leeren Grab befanden sich nur noch die Leinentücher, mit denen der Tote umwickelt war, das Schweißstuch war ordentlich zusammengelegt (Joh 20,4-7). Hier scheint die Frage berechtigt, ob man einen Toten erst aus den Tüchern wickelt, wenn man ihn aus dem Grab rauben will.

Die Jünger hielten trotz Spott, Verfolgung und Tod am Glauben fest

2. Die Begegnungen mit dem Auferstandenen. Darüber berichten die Schlusskapitel der Evangelien und der Anfang der Apostelgeschichte. Am wichtigsten für Historiker und Theologen ist aber ein Abschnitt aus dem ersten Korintherbrief (15,3-5), der für ein sehr altes (das älteste?) christliches Glaubensbekenntnis gehalten wird. Die Gemeinde wird in diesem Zusammenhang auch daran erinnert, dass Jesus von mehr als 500 Menschen auf einmal gesehen wurde, „von denen die meisten noch heute leben“ (Vers 6). Der 1. Korintherbrief wurde ca. 25 Jahre nach der Kreuzigung geschrieben. Die Kreuzigung wird von den meisten Historikern auf den 7. April des



Ist Jesus auferstanden?
_Ein Historiker zur Auferstehung von Jesus Christus



Die Broschüre „Ist Jesus auferstanden?“ von Jürgen Spiëß können Sie kostenfrei bekommen bei Pastor Simon Laufer, Iselersheim.

Jahres 30 datiert. Das Glaubensbekenntnis - wie es im 1. Korintherbrief steht - hat Paulus wahrscheinlich in Damaskus im Jahr 31 oder 32 erhalten, nachdem er sich zu Jesus Christus bekehrt hatte. Auch der Bericht über die Himmelfahrt von Jesus ist ein Hinweis auf die Leiblichkeit seiner Auferstehung. Das irdische Leben von Jesus endete nicht mit der Grablegung.

3. Die Verwandlung im Leben der Jünger. Nur wenige Wochen nach der Kreuzigung von Jesus haben die vorher so verängstigten Jünger öffentlich in Jerusalem verkündigt, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat - „davon sind wir Zeugen.“ An dieser Aussage hielten sie fest trotz Spott, Verfolgung und Tod. Es gab und gibt zwar immer wieder Menschen, die für etwas, was sie für wahr halten, in den Tod gehen, obwohl es nicht wahr ist. Aber es dürfte kaum vorkommen, dass jemand in den Tod geht für etwas, von dem er weiß („des sind wir Zeugen“), dass es nicht wahr ist.

Die ersten Jünger kamen aus dem traditionellen Judentum. Innerhalb kurzer Zeit haben sie sich zusätzlich zum Sabbat auch am Sonntag zu gottesdienstlichen Veranstaltungen getroffen (Apg 20,7) - am „ersten Tag der Woche“, dem jüdischen „Montag“. Und obwohl sie aus einer eindeutig monotheistischen Religion kamen, haben sie Jesus als Gott angebetet (1. Kor 8,6; Phil 2,6-11; Kol 1, 15-20) - einen Gekreuzigten, obwohl es in 5. Mo 21,23 heißt: „Verflucht bei Gott ist, wer am Kreuze hängt.“ Das war ein heftiger Bruch mit ihrer religiösen und gesellschaftlichen Verwurzelung. Das macht man nicht nebenbei. Dieses Verhalten bedarf einer Erklärung. Irgendetwas Revolutionäres hatte sich in ihrem Leben ereignet. Was ist dafür die beste Erklärung?

Autosuggestion und Selbstbetrug oder reale Auferstehung von Jesus? Dazu noch einmal Pinchas Lapide: „Wenn die geschlagene und zermürbte Jüngerschar sich über Nacht in eine siegreiche Glaubensbewegung ver-

wandeln konnte, lediglich auf Grund von Autosuggestion oder Selbstbetrug - ohne ein durchschlagendes Glaubenserlebnis -, so wäre das im Grunde ein weit größeres Wunder als die Auferstehung selbst.“

Als ich zu dem Schluss gekommen war, dass die Überlieferung über die Auferstehung von Jesus aus historischer Sicht stimmig ist, wusste ich, dass ich nicht bei einer distanzierten Beschäftigung mit diesem Thema bleiben konnte. So habe ich eines Tages zu dem Jesus gebetet, von dem mein Schulfreund mir sagte, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat und man mit ihm reden und rechnen kann. So begann mein Leben als Christ.

Der Text erschien zuerst in der Zeitschrift „Gemeinschaft“ 4/20. <https://www.die-apis.de/bibel-und-medien/gemeinschaft-das-magazin/>

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Instituts für Glaube und Wissenschaft.

GARDINEN SERVICE

André Dohrmann



Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin.

**DEKOSTOFFE • PLISSEES
SONNEN- UND INSEKTENSCHUTZSYSTEME
REINIGUNG VON GARDINEN • PLISSEE-REPARATUR**

Ringstedt · Große Loge 54 · 27624 Geestland
Tel. 04708 921699 · Fax 04708 921601 · Mobil 0151 16128793

beraten | ausmessen | verkaufen | dekorieren

Die Senioren feiern Advent

Nachdem die Seniorenadventsfeiern in den letzten zwei Jahren wegen der Coronapandemie ausfallen mussten, ging es am 13. Dezember 2022 im Gemeindesaal bei Gastwirt Steffens in Alfstedt wieder los. Die Alfstedter Seniorenmitarbeiter luden alle drei Seniorenkreise zu einem stimmungsvollen Nachmittag mit einem adventlichen Programm ein. Weihnachtlich gedeckte Tische und ein liebevoll gebasteltes kleines Geschenk für jeden Gast empfingen die etwa siebzig Besucher.



Mit einer kleinen nachdenklichen Andacht zum Advent von Pastor Michael Kardel aus Hipstedt begann die Feier. Der Alfstedter Hans-Hinrich Kahrs, der sich intensiv für den Erhalt der heimischen plattdeutschen Sprache engagiert und einige Bücher geschrieben hat, las aus seinen plattdeutschen Werken. Die Geschichten – basierend auf tatsächliche Begebenheiten und einer großen Prise eigener Fantasie – erzählten mal heiter, mal feinsinnig und mal traurig vom täglichen Leben auf dem Land.

Die Kinder der Plattdütsch AG von der Grundschule Alfstedt-Ebersdorf hatten die Weihnachtsgeschichte eingeübt und führten sie „in platt“ und in tollen Kostümen auf. Trotz krank-



heitsbedingten Ausfällen – dafür sprangen spontan die Plattdeutsch-Leiterinnen Corinna Martens und Meta Brokering ein – klappte alles gut. Wäre doch schade gewesen, wenn deshalb die Aufführung gekippt wäre.

Schön war es auch, dass genügend Zeit zum Kaffeetrinken und zum Klönen war, denn so häufig trifft man sich nicht in so großer Runde. Bei Kaffee und Kuchen bot sich die Gelegenheit für viele Gespräche. Wichtig ist natürlich auch immer das „selber singen“. Und so wurde immer zwischen den Programmpunkten viele schöne Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Yvette Biefeld Brünjes, Organistin der Kirchengemeinde Hipstedt, unterstützte und begleitete uns auf dem Keyboard und gab den Ton an. Schnell verging die Zeit und nach einer Schlussandacht und dem Segen von Michael Kardel machten sich alle wieder auf den Heimweg. Ein schöner Nachmittag war zu Ende gegangen.

Ein großes „Dankeschön“ an alle Mitwirkenden und an alle, die diesen Nachmittag organisiert haben.

Gerda Kohnke

Danke für die weihnachtliche Stimmung

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden beim Adventskonzert am 2. Advent. Bei allen, die die Kirche weihnachtlich geschmückt haben und bei den Festgottesdiensten und beim Krippenspiel mitgewirkt haben. Ebenfalls ein

herzliches Dankeschön an die Eheleute Kahrs und Sylvester, die den Weihnachtsbaum in der Kirche bzw. die Adventskränze gespendet haben.



Nachruf Anneliese Söhl

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin

Anneliese Söhl

für immer von uns gegangen ist.

Anneliese hat sich von 1983 bis 2011 für die Arbeiten in und um die Kirchengemeinde eingesetzt. Darüber hinaus war sie beim Seniorennachmittag stets dabei. Wir danken Anneliese für ihre langjährige Treue und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Unser besonderes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Gangolf-Kirchengemeinde Oerel
Der Kirchenvorstand

Kanzelbericht

Der statistische Jahresrückblick auf das Jahr 2022. Im Vergleich dazu die Zahlen von 2021. Pandemiebeschränkungen gab es nur noch bis ins Frühjahr.

Zahlen aus der Gemeinde	2021	2022
Gemeindeglieder:	2.502	2.469
Gottesdienste:	70	68
Gottesdienstbesucher:	3.346	4.568
Kindergottesdienste:	3	4
Kindergottesdienstbes.:	76	105
Abendmahlsfeiern:	6	9
Abendmahlsgäste:	57	254
Taufen:	12	26
Konfirmierte:	35	29
Trauungen:	3	7
Ehejubiläen in Kirche:	0	2
Beerdigungen:	39	37
Austritte:	27	32
Eintritte:	0	0
Umpfarrungen:	6	2
Kollekten insgesamt:	4.277,13 €	5.872,56 €
Diakoniegaben:	8,40 €	154,15 €
Eigene Gemeinde:	1.639,53 €	1.520,65 €
Kindergottesdienstkollekte:	5,50 €	117,95 €
Dankgaben insges.:	745,00 €	450,00 €
Sonstige Spenden:	353,00 €	235,60 €
Spenden Gangolf Stiftung:	337,05 €	217,46 €
Spenden/Zustiftungen für die Gangolf-Stiftung insges. einschl. Weinfest, Konzert ...	2.496,74 €	1.448,76 €

Aktuelles & Ankündigungen

Bingo-Nachmittag für Senioren

Am Dienstag, dem **28. März** findet ein Bingo-Nachmittag im Gemeindehaus Oerel statt, zu dem wir alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich einladen möchten.

Der Nachmittag beginnt um **14.30 Uhr** mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Danach werden die Bingo-Karten herausgeholt und es wird um tolle Preise gespielt.

Wir bitten um eine **Anmeldung** bis Dienstag, den **21. März**.

Anmeldung für **Alfstedt und Ebersdorf** bei Marga Swinke (Tel. 04765/1722).

Anmeldung für **Oerel, Barchel und Glinde** bei Anita Reichard (Tel. 04765/1429).

Kinderbibelwoche

Vom 23.-26. März findet die diesjährige Kinderbibelwoche statt. Am Donnerstag und Freitag treffen wir uns von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr und am Samstag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Ge-

meindehaus in Oerel. Am Sonntag findet der Abschluss im Gottesdienst statt. Eingeladen sind alle Kinder von 4 bis 12 Jahren.

Kirchenchor sucht neue Mitsänger*innen

Der Kirchenchor in Oerel, der auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken kann, droht zum „Choerel“ zu schrumpfen und sucht daher weiterhin dringend neue Mitsängerinnen und -sänger aller Altersgruppen, gerne aus den OHIO-Gemeinden. Es wäre doch schade, wenn Fest- und Adventsgottesdienste in Zukunft ohne Chor stattfinden müssten. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, son-

dern allein der Spaß am Singen und Zusammensein. Proben finden immer montags in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus in der Bohlenstraße 4 in Oerel statt. Wer neugierig ist, kann einfach vorbeikommen und mitmachen.

Bei Fragen steht die Chorleiterin Britta Keese gern zur Verfügung. Tel. 0171-1954284.

Unsere Gruppen und Kreise

Seniorenachmittage: In den Monaten März, April und Mai laden wir wieder ganz herzlich alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu den Seniorennachmittagen ein.

März 2023

In Alfstedt am 07. März in der Schützenhalle
In Ebersdorf am 14. März im Feuerwehrhaus
In Oerel am 21. März im Gemeindehaus

April 2023

In Alfstedt am 04. April in der Schützenhalle
In Ebersdorf am 11. April im Feuerwehrhaus
In Oerel am 18. April im Gemeindehaus

Mai 2023

In Alfstedt am 02. Mai in der Schützenhalle
In Ebersdorf am 09. Mai im Feuerwehrhaus
In Oerel am 16. Mai im Gemeindehaus

Beginn der Nachmittage ist immer 15.00 Uhr (wenn nichts anderes gesagt wird).
Die Seniorenmitarbeiterinnen freuen auf viele Gäste!

Jungchar: Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Eine Geschichte hören und viel spielen. Jeden Freitag von 15.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien).

Kinderkirche: Am Samstag, den 22.04.2023, 14. und den 13.05.2023 jeweils von 16.00-17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Posaunenchor: Wöchentlich dienstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Oerel.

Kirchenchor: Wöchentlich montags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Oerel.

Konfirmation am Samstag, 6. Mai 14.30 Uhr

Finn Brunckhorst	Dorfstraße 59	27432	Oerel
Elia Dieckmann	Leischdamm 38	27432	Ebersdorf
Mira Friedrich	Feldstraße 2	27432	Barchel
Joris Grüthusen	Lindenstraße 2	27432	Barchel
Rieke Haust	Fahrenkamp 10c	27432	Oerel
Jari-Keanu Krooß	An der Chaussee 3	27432	Barchel
Maja Ludwig	Dorfstraße 25	27432	Oerel
Til Neumann	Kleine Straße 1	27432	Ebersdorf
Jonte Riggers	Mühlenbruchsweg 10a	27432	Oerel

Konfirmation am Sonntag, 7. Mai 10.00 Uhr

Lukas Brandt	Hohenfelde 12	27432	Alfstedt
Colin Dominik Buck	Binnenfeld 12	27432	Ebersdorf
Merle Jungen	Binnenfeld 8	27432	Ebersdorf
Louis Kästner	Binnenfeld 2	27432	Ebersdorf
Noah Schult	Am Walde 35	27432	Oerel
Helena Steffens	Mehedorfer Straße 11	27432	Ebersdorf
Finja Wintjen	Hauptstraße 23a	27432	Ebersdorf
Lukas Wussow	Hohenfelde 20	27432	Alfstedt



Elektrotechnik & Kommunikationstechnik

27432 Ebersdorf-Querweg 5

- EDV-Netzwerke
- Elektroinstallation
- Energieoptimierung
- Brandmeldeanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- KNX-Gebäudesystemtechnik
- Automatisierungstechnik
- E-Mobilität

Tel. 04765 / 83113-0 • info@ohj-gmbh.de



Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



Harry Burfeind

Achterstraße 11 · 27432 Basdahl
Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516
info@burfeind-baugeschaeft.de
www.burfeind-baugeschaeft.de

von November bis Januar

Taufen

11.12.2022 Paul Wölbern, Alfstedt
11.12.2022 Liam Noah Pütz, Alfstedt

Trauerfeiern

28.11.2022 Erich Klindworth, Ebersdorf, 88 J.
10.12.2022 Alfred Lott, Oerel, 91 J.
14.12.2022 Hilde Krüger, geb. Wehrs, Oerel, 87 J.
21.12.2022 Margarte Duwald, geb. Ropers, Alfstedt-Bredemehe, 83 J.
05.01.2023 Hinrich Steffens, Alfstedt, 90 J.
06.01.2023 Arjen Kortwijk, Alfstedt, 18 J.
07.01.2023 Viktor Graf, Oerel, 95 J.
11.01.2023 Anneliese Söhl, geb. Busch, Oerel, 84 J.
13.01.2023 Johann Stabel, Alfstedt, 84 J.
17.01.2023 Günther Riedewald, Alfstedt, 89 J.
18.01.2023 Frieda Röhrs, geb. Klintworth, Oerel, 89 J.
20.01.2023 Margarete Nehring, geb. Grube, Oerel, 95 J.
31.01.2023 Anna Wybrands, geb. Kahrs, Alfstedt, 82 J.
09.02.2023 Dieter Rauschenberger, Oerel, 62 J.



Geburtstage



Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Geburtstage ab 80 Jahren

Aus Datenschutzgründen nicht in der Online-Ausgabe.

Und so erreichen Sie uns

Gemeindebüro:

Sekretärin Bärbel Vogt
Gemeindehaus Oerel
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 04765 - 12 94
E-Mail: kg.oerel@evlka.de

Pfarramt:

vakant

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Martin Henke
Dorfstraße 7 – 27432 Alfstedt
Telefon: 04765 - 830 660
E-Mail: martin.henke64@gmx.de

Diakon:

Holger Bredehöft
Lerchenstraße 3 – 27432 Oerel-Barchel
Telefon: 04765 - 10 70
E-Mail: holger.bredehoeft@evlka.de

Stiftung:

Rainer Riggers
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Mühlenbruchsweg 10 a – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 81 31
E-Mail: riggers@t-online.de

Kirchenchor:

Britta Keese
Tel. 0171-1954284

Posaunenchor:

Im Gemeindebüro zu erfragen.

Besuchsdienst:

Mariechen Wiesehan
Weißdornweg 10 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 16 60

Herta Otten

Kastanienweg 19 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 314

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:
Kirchenamt Stade
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Für KG Oerel“

Stiftung:

Gangolf-Stiftung Oerel
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Zustiftung“



Denn es will Abend werden



Konzerte mit den Chören belCanto & Philomela

und Claas Harders
(Viola da Gamba)
Leitung: Britta Keese

4. März 2023 Erlöserkirche Kuhstedt

5. März 2023 Gangolf-Kirche Oerel

jeweils 17.00 Uhr

Eintritt frei – über eine Spende freuen sich alle.

Mit freundlicher Unterstützung:
Förderverein Windpark Kuhstedt e.V.

www.chor-kuhstedt.de | kon-mediendesign.de

Am 4. März 2023, 17 Uhr in der Erlöser-Kuhstedt und am 5. März 2023, ebenfalls 17 Uhr in Gangolf-Kirche Oerel, wird nach langer Corona-Pause endlich wieder Chormusik zu hören sein. Die beiden Chöre belCanto und Philomela aus Kuhstedt bzw. Oerel gestalten ein Konzertprogramm mit (nicht nur) Abendliedern.

Außergewöhnlicher Gastmusiker ist Claas Harders aus Bremen, der einen Teil des Konzerts auf der Viola da Gamba begleiten und mit diesem Instrument auch solistisch zu hören sein wird. Die Leitung hat Britta Keese.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen sich alle Beteiligten!

Weihnacht in den Dörfern

Auch in der Kälte hat das „Draußen sein“ einen besonderen Charme. Eine Gemeinschaft, die sich um Lichter und Tannenbaum versammelt, Lieder singt und Worten lauscht, ist in der Bethlehem-Gemeinde zu einem Highlight geworden wie etwa hier auf dem Elbinger Platz. Es war Eigeninitiative der Nachbarn, die vielen Menschen einen wunderschönen Abend bescherte.



Glühwein, Bratwurst, Andacht, Singen und Austausch auf dem Elbinger Platz

Auch in diesem Jahr hörten die Menschen am Heiligen Abend der Botschaft aufmerksam zu. Die Dorfgemeinschaften hatten für Tannenbaum und Treffpunkt gesorgt. Und dann rückte das Dorf dicht bei dicht zusammen. Ein Moment Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft, bevor jeder in sein Haus ging, um den Heiligen Abend zu erleben.



Die Dorfgemeinschaft Frelsdorf am und im Heimathaus
Fotos von Chaco Brüning

Das ist Kirche vor Ort: Unter den insgesamt etwa 250 Andachtsgästen ...



...konnten auch jene begrüßt werden, die vielleicht nicht den Weg in die Kirche gefunden hätten.

Michael Kardel

Projektgottesdienste kommen gut an

Emsig tauschten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den WhatsApp-Gruppen aus. Ein altbewährtes Projekt sollte wiederbelebt werden: der Frühstücksgottesdienst. Kinderprogramm inbegriffen! Es wurde umgesetzt!



Dekoration und Raumgestaltung, Brötchen, Butter, Marmelade, Kaffee und Eier, Lieder und gute Worte: jede und jeder trug mit irgendetwas bei. Im Mittelpunkt stand das Lied von Mark Forster: Memories & Stories. Dazu der Untertitel: Was wird von uns bleiben?



Die Worte von Jessica gingen zu Herzen, der Pastor bekam am Ende nur noch den Auftrag, „den Sack zuzubinden.“

66 Plätze waren an den Tischen bereitgestellt. An die 60 waren schließlich besetzt. Im Austausch hinterher konnte man das Gefühl bekommen: Wir sind (wie) eine Familie.



Fotos: Uwe Monsees

Gemeindeleben

Unsere Bücherei

Unser Buchtipp:



„Luzies Erbe“ von Helga Bürster

„Luzies Erbe“ ist ein spannender Generationsroman. Eine Familienvergangenheit mit unbeantworteten Fragen, die auch die nachfolgenden Generationen durch das lange Schweigen belastet. Außerdem ist es ein Roman über eine Liebe im 2. Weltkrieg, die nicht sein darf. Auch nach dem Krieg, als Luzie und Jurek heiraten dürfen, bleiben die Familienmitglieder im Dorf Außenseiter. Eines Tages kommt Jurek von der Arbeit nicht zurück. Luzie spricht nie wieder von ihm.

Es ist ein intensives, berührendes und spannendes Buch. Die eingestreuten plattdeutschen Dialoge machen den Roman noch lebendiger.

Am 12.01.23 konnten wir den Gewinnerinnen und Gewinnern vom Adventsquiz gratulieren und die Preise überreichen. Siegerin war Rebekka Monsees, gefolgt von Meira und Lennard Wilkens. Wir wünschen euch weiterhin viel Spaß beim Lesen.



Unsere Öffnungszeiten:

montags 18.00 - 19.30 Uhr
donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr

„Heute bleibt die Küche kalt...“ hieß es einmal in der Werbung. Bei uns steht das auch bevor: In den nächsten Tagen kommt die neue Küche, die wir mit euren Spenden finanzieren und nun in Auftrag gegeben haben. Darum genießt noch einmal den Blick in die alte!



Konfirmation

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

zur Konfirmation



Foto: Michael Kardel

am 14. Mai 2023
um 10.00 Uhr
in der Bethlehem-Kirche

Mit der Teilnahme am Konfi-Camp in Oese und mit dem Vorstellungsgottesdienst am 19. März geht es mit großen Schritten auf die Konfirmation zu.

Mit Unterrichtseinheiten und ALPHA-Youth ging es um den Glauben, der in unsere Welt passt und

um ein Leben, in dem Jesus Christus Mittelpunkt ist;

dass Gebote unser Leben positiv ausrichten und wie man das Beste aus seinem Leben machen kann;

schließlich: dass Gemeinde der Ort ist, wo unser Platz ist und

dass ein Leben im Glauben eine himmlische Perspektive hat.

Wir dürfen gerne auch sagen, was uns an diesem Jahrgang beeindruckt hat:

Entgegen allem Trend und wie es immer war sind es in diesem Kurs vorrangig die Jungen, die mit Meldung, Redebeiträgen und teilweise tiefen Gedanken den Unterricht bereichert haben.

Wir als Gemeinde wünschen euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass das, von dem ihr gehört habt, wie Samen aufgehen mag und eurer Leben erfüllt.

Dazu wünschen wir Gottes Segen!

Andrea Schröder und Michael Kardel

Unsere diesjährigen Konfirmanden sind:
Sophia Dittmer

Maxine Dohrmann

Mariella Frank

Rieke Grube

Hanna Koch

Tetje Pott

Tobias Röhrs

Denis Schmidt

Lönne Schulze,

Mira Schumacher

Malina Seidensticker

Robin Spark

Lennard Wilkens

Spenden aus der Gemeinde

Dankbar blicken wir auf Eure Gaben und dass ihr unsere Aufgaben und Projekte mit Hand und Herz durch Spenden unterstützt!

Spenden Oktober - Dezember 2022

Kollekten:	2.405,32 €
Eigene Diakonie:	72,52 €
Eigene Gemeinde:	959,95 €
Fördererverein:	2.761,20 €

Wir sagen herzlichen Dank!

Sign of Life und "Anderes"

Es gibt eine Fortsetzung..... wieder ein Kellerkonzert
am 22. April 2023 um 19.30 Uhr



Foto: Uwe Monsees

Endlich ist es wieder soweit; die Band „Sign of life“ wiederholt das Kellerkonzert. Wir wollen viel singen, beten und unser Herz und unsere Ohren öffnen in der gemütlichen Atmosphäre des Probenraums. Lasst uns musikalisch den Glauben fröhlich miteinander teilen.

Kleidersammlung

Eigentlich war es eine gute Sache, dass der Kleider-Container der Deutschen Kleiderstiftung bei uns am Gemeindehaus gestanden hat. Mit den Sammlungen wurde das Hospiz Elbe-Weser unterstützt. Plötzlich ist er nicht mehr da. Der Grund: Er wurde zu wenig genutzt. Das bedauern wir sehr.

Somit bleibt für uns derzeit nur noch eine Sammlung übrig: Die Bethel-Kleidersammlung. Diese findet in diesem Jahr in bewährter Weise wieder **am Samstag, 22. April 2023** statt. Die Säcke müssen in den Dörfern morgens ab 9.00 Uhr an der Straße stehen oder bis Samstag zum Carport am Pfarrhaus gebracht werden.



Festgottesdienste der Karwoche und Ostern auf einen Blick

**Gründonnerstag, 06. April 2023
um 19.00 Uhr
Regionales Tischabendmahl im
Gemeindehaus**

**Karfreitag, 07. April um 15.00 Uhr
Andacht zur Sterbestunde Jesu**

**Ostersonntag, 09. April
um 11.00 Uhr Festgottesdienst
mit Posaunenchor**

**Montag, 10. April um 11.00 Uhr
Gottesdienst für Groß und Klein**

Unsere Geburtstagskinder

Aus Datenschutzgründen nicht in der Online-Ausgabe.



Foto: pixabay.com

Wir haben Abschied genommen

Christa Abel, Heinschenwalde	87 Jahre
Hinrich Burfeind, Hipstedt	83 Jahre
Margret Schielke, Hipstedt	90 Jahre
Anna Voss, Frelsdorf	94 Jahre
Annedore Hinrichsen, Frelsdorf	88 Jahre
Margarete Schönagel, Hipstedt	88 Jahre



Foto: pixabay.com

Unsere Seniorenveranstaltungen

Mit einem Kohlessen im Januar und einem Seniorennachmittag mit Geburtstagsrunde am 8. Februar haben die Senioren im neuen Jahr wieder schöne gemeinsame Stunden verbracht. Wir freuen uns über die gute Beteiligung. Allmählich trauen wir uns wieder und es tut der Seele gut.



Foto: Heidi Tiejnen

Rückblick: Seniorendaventsfeier in Heinschenwalde

Als nächste Veranstaltung lädt der Seniorenkreis Frelsdorf am **Mittwoch, 15. März 2023** um 14:30 Uhr zum **Seniorennachmittag** in das Dorfhaus in Frelsdorf ein. Unter dem Motto "Tierisch was los bei uns in der Natur", wird uns Autor, Umweltschutzfachmann und Jäger Hermann Kück von seiner spannenden Arbeit und unvergessenen Begegnungen in der Natur erzählen. Kann ein Zusammenleben zwischen Mensch und Wolf möglich sein, oder muss es Grenzen geben? Anmeldungen nehmen Käte Heins 04749-8442 und Renate Döscher 04768-393 entgegen.

Am **05. April 2023** findet um 14.30 Uhr der nächste **Seniorennachmittag mit Geburtstagsrunde** im Gemeindehaus in Hipstedt statt. Zur Karwoche beginnen wir an den Tischen mit einer Abendmahlsandacht. Dann lädt das Team zu Kaffee und Kuchen ein. Als Gast begrüßen wir den Loxstedter Peter Bederke der uns mit einem Lichtbildervortrag begeistern wird. Anmeldungen nehmen auch hier Renate Döscher (Tel. 04768-393) und Käte Heins (Tel. 04749-8442) entgegen.

Kontakte

Bethlehemgemeinde Hipstedt

Bahnhofstraße 9
27432 Hipstedt
Internet: www.kirche-hipstedt.de

Kirchenvorstand:

Gerda König, 1.Vors., Tel.: 04768/241

Pastor:

Michael Kardel, Tel.: 04768/264
Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr
Email: michael.kardel@evlka.de

Küsterin:

Martina Pott, Tel.: 04768/519

Kirchenbüro:

Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr
Tel.: 04768/264
Email: kg.hipstedt@evlka.de

Ev. Kindergarten Geestekinder:

Tel.: 04768/920 090
Email: kita.hipstedt@evlka.de

Organist:

Klaus Steffens, Tel.: 04768/922 054

Posaunenchorleiterin:

Antje Brünjes, Tel.: 04768/264

Bücherei:

Hanna Brüning Tel.: 04749/8352

Fördererverein:

Rainer Lücken, 1.Vors., Tel.: 04768/522

Stiftung:

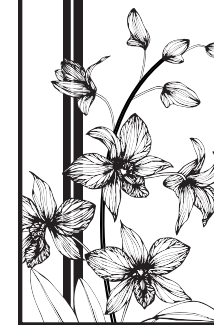
Uwe Monsees, 1.Vors., Tel.: 04768/9203234

Neumann Dachtechnik
Dach-, Holz- und Fassadenbau

Achterstraße 22
27432 Basdahl
Telefon 0172-43 76 729
E-Mail: neumann.dachtechnik@web.de

Bestattungsinstitut Michael Windhorst

Tag und Nacht
(0 47 68) - 4 52



Thebuerstraße 14
27616 Frelsdorf
Fax: (0 47 68) 7 67
Mobil: 0172 / 4 31 21 67

GOTTESDIENSTE

In der Übersicht

OHIO-Gottesdienst zum Weltgebetstag In Oese 19.00 Uhr			
Freitag, 3. März	Reminisce 3. - 5. März		Sonntag, 19.00 Uhr Gottesdienst modern Präd S. Gaelings
	Okuli 10.-12. März	Sonntag, 19.00 Uhr Der andere Gottesdienst Gottesdienstteam	Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst (Aufstellungspredigt) P. Laufer
	Lätare 17.-19. März	Sonntag, 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst KU8 D. Bredehöft	Freitag, 18.30 Uhr Vorstellungsgottes- dienst KU8 P. Laufer
	Judika 24.-26. März	Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst m. A. D. Bredehöft	Freitag 18.00 Uhr Andacht und Abendbrot D. Chr. Schult
	Palmarum 31.März -2. April	Freitag, 17.00 Uhr Gottesdienst alternativ Ln. G. König	Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst L. H. Tietjen
Gründonnerstag 06. April		Donnerstag, 19.00 Uhr Tischabendmahl in Hipstedt P. Kardel und Team (Gemeindehaus)	
Karfreitag 07. April		10.00 Uhr Gottesdienst m. A. Präd. P. Riggers	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel
Ostersonntag 9. April		9.30 Uhr! Festgottesdienst Pn. Ockuhn	6.00 Uhr Osternacht P. Laufer
Ostermontag 10. April		11.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein in Hipstedt Team	
Quasimodo- geniti 14.-16. April		Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen P. Kardel	Freitag 18.30 Uhr Gottesdienst zum Runterkommen Pn. Lemmel
Misericordias Domini 21. – 23. April		11.00 Uhr Gottesdienst m.A. P. Kardel	Samstag, 18.00 Uhr Abendmahls-GD Sonntag, 10.00 Uhr Konfirmation P. Laufer
Jubilae 28.-30. April		10.00 Uhr Singe-Gottesdienst Ln. I. von Issendorff	Samstag, 16.00 Uhr GD f. Groß und Klein P. Laufer
Kantate 5.-7. Mai.		Freitag, 17.00 Uhr Gottesdienst alternativ L. U. Monsees	Sonntag, 19.00 Uhr Gottesdienst modern L. U. Monsees
Rogate 12. – 14. Mai		Samstag, 14.30 Uhr + Sonntag 10.00 Uhr Konfirmation - Pn. Ockuhn	Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst L. M. Hannemann
Himmelfahrt 18. Mai		Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit 10.30 Uhr OHIO-Gottesdienst unterm offenen Himmel in Nieder Ochtenhausen mit Grillmahizeit Ln. Noetzelmann	Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst L. U. Monsees
Exaudi 19.-21. Mai		11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit P. Kardel	Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst Präd. P. Riggers
Pfingsten 26.-29. Mai		Sonntag, 10.00 Uhr Festgottesdienst m.A. P. Laufer	Freitag, 18.00 Uhr Gottesdienst m. Abendbrot Pn. Ockuhn
Pfingstmontag		Einladung zum Gottesdienst zur Einführung des Superintendenten in Bremervörde St. Liborius um 15.00 Uhr	
Trinitatis 2.-4.Juni		Freitag, 17.00 Uhr Gottesdienst alternative Form - Ln G. König	Sonntag, 19.00 Uhr Gottesdienst modern P. Laufer
			Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst Ln. I. von Issendorff

Alle Angaben bleiben vorbehalten und werden stets aktualisiert.
Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen auch aus der Zeitung!

Ostern ändert alles

Glauben zu können ist ein Geschenk. Ich kann mir nicht vornehmen, etwas zu glauben. Vor allem kann ich nicht einfach selbst beschließen, an etwas zu glauben. Glauben zu können ist ein Geschenk, das wir nur dankbar annehmen, uns aber nicht selbst machen können. Und wer glaubt oder bereit ist, sich darauf einzulassen, der ist glücklich zu nennen.

Diese Welt ist wunderschön. Es macht Freude und Spaß zu leben. Doch das Leben kann auch hart und grausam sein. Und besonders hart ist es, wenn wir geliebte Menschen verlieren. Wenn Angehörige, Freunde oder die Liebe unseres Lebens sterben, kann das erschlagend wirken. Aber es gibt auch für die traurigsten Momente unseres Lebens Hoffnung. Denn in der Bibel wird von der Auferstehung Jesu berichtet. Jesus hat den Tod besiegt.

Die Auferstehung Jesu ändert Alles. Jeden-

Wer an die Auferstehung glaubt, hat auch Hoffnung für sich selbst.

falls habe ich noch nie jemanden getroffen, der sagt: „Ich bin fest davon überzeugt, dass Jesus auferstanden ist. Aber bei mir selbst ist mit dem Tod alles aus!“ Nein, wer an die Auferstehung Jesu glaubt, der hat auch Hoffnung für sich selbst. Und natürlich auch für alle, die ihm am Herzen liegen.

Dieser Glaube lässt sich, wie zu Beginn gesagt, nicht erzwingen. Aber wir dürfen Gott bitten, dass er uns glauben lässt. Denn wer solch einen Glauben hat, der bekommt ein anderes Verhältnis zum Tod. Sogar wenn es der Gedanke an den eigenen Tod ist. Dann mischt sich in das beklemmende Gefühl der Endgültigkeit die Hoffnung.



Ostern nimmt dem Tod seinen Schrecken.
Foto: Miguel Brunas / Unsplash.

Wer diese Hoffnung in sich trägt, der ist wirklich glücklich zu schätzen. Wer die Aussicht darauf hat, geliebte Menschen einmal wiederzusehen; und wer die Zuversicht auf ewiges Leben in sich trägt, kann Ostern wirklich feiern. Denn Ostern ändert Alles. Ostern nimmt dem Tod seinen Schrecken. Diese Erkenntnis ist schon in dieser Welt lebensverändernd.

Diakon Holger Bredehöft, Oerel

Ein neuer Anfang an alter Stelle: Begegnung mit Herz

Ostern: Das bedeutet auch ein Neuanfang nach einem Ende. Das hat uns auf einen Neubeginn gebracht, den es in unserer Region gab. Im Gebäude der traditionsreichen Gaststätte Pülsch in Iselersheim hat eine Tagespflege eröffnet: Die Begegnung mit Herz.

Früher wurde im Gasthof Pülsch das Tanzbein geschwungen und auch jetzt wird es das noch. Denn die Tagespflege „Begegnung mit Herz“, die in den Räumen des ehemaligen Gasthofes eröffnet hat ist alles andere als ein Absitzen und darauf warten, dass ein Tag vorüber geht. Mit viel Liebe zu den Menschen wird in jeder Woche von Montag bis Freitag ein Programm für die Gäste gestaltet:

Gymnastik, vorlesen, basteln, werkeln, pflanzen, Andachten feiern, aber auch Ausflüge, wie z.B. zum Fischessen nach Krautsand, ins Einkaufszentrum oder wie jüngst die Tagespflege aus Fahrendorf „Idylle im Moor“ zum Karneval nach Augustendorf. Besonders gut kommt auch das Angebot „Klangschalen“ an, hier ist jede:r Interessierte eingeladen mal dabei zu sein. Auch Fußpflege und Frisörbesuche können in der Tagespflege nicht nur von den Gästen, sondern auch von Menschen aus den Dörfern wahrgenommen werden.

„Wir wollen den Menschen helfen“ sagt Wendy Admiraal die nun nach der Tagespflege in Fahrendorf auch die Tagespflege in Iselersheim eröffnet hat und leitet. „Begegnung mit Herz“ ist nicht nur eine Floskel, sondern wirklich gelebte Nächstenliebe in beiden Einrichtungen. „Ich habe so tolle Mitarbeiter:innen, die ihren Beruf lieben und das merkt man auch an den Gästen: die kommen hier einfach so gern her und viele blühen richtig auf“, so Wendy Admiraal.

Die Gäste kommen morgens in die Tagespflege, es gibt Räume der Begegnung, Räume zum

Ausruhen und immer nette Programmangebote. Ein leckeres gemeinsames Mittagessen darf natürlich nicht fehlen. Um 16 Uhr endet dann die Betreuungszeit und für die Gäste geht es wieder in die eigenen vier Wände. Das besondere an der Tagespflege ist, dass stets versucht wird auf die Wünsche und Ideen der Gäste einzugehen: ein richtig schönes Stück Torte essen fahren, einen neuen Pullover kaufen, Rouladen essen, die Räume in der Tagespflege dekorieren, es wird richtig viel möglich gemacht.

So bleibt zu sagen: hier gibt's nicht nur Begegnungen mit Herz, sondern auch eine gute Zeit fürs Leben.

Diakonin Christiane Schult

Erfolgreicher Neuanfang: Wie schon der Gasthof Pülsch steht auch die neue Tagespflege für Lebensfreude - nur anders.



Glaube bewegt: Weltgebetstag am 3. März in Oese

Hast du in letzter Zeit mal einen persönlichen Brief bekommen? Also ich meine keine Rechnung, kein amtliches Schreiben und auch keine Werbung im Briefkasten, sondern einen persönlichen Brief an dich gerichtet. Alle, die WhatsApps, Emails und Co bekommen, freuen sich ebenso sehr über einen persönlichen Brief und sagen: „Das ist etwas ganz Besonders“!

Am diesjährigen Weltgebetstag (WGT) greifen die Frauen aus Taiwan auf diese gute Tradition zurück.

Der WGT ist eine internationale Basisbewegung von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, laden sie aus ihrem kulturellen und politischen Hintergrund Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche ein, um gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit zu beten und zu handeln.

In diesem Jahr geben uns Frauen aus Taiwan einen Einblick in ihr Land.

Taiwan – ein bewegtes Land.

Wir verfolgen gerade aktuell die angespannte politische Entwicklung über die Medien. Als Staat wird Taiwan nur von einer handvoll Ländern offiziell anerkannt – denn die Volksrepublik China erhebt Anspruch darauf, die einzige Vertretung Chinas zu sein. Das Streben nach Unabhängigkeit und Demokratie führt immer wieder zu Spannungen in der Gesellschaft. Während einige aus der älteren Generation eher auf Annäherung an China setzen, können sich die Jüngeren nicht vorstellen, auf ihre Unabhängigkeit zu verzichten.

Wusstest du, dass der Weltmarkt der Elektronik ohne Taiwan nicht mehr denkbar ist? Vier von fünf Taschencomputern kommen von hier, dreiviertel aller Computer-Notebooks



Das taiwanesisches Vorbereitungs-komitee des diesjährigen Weltgebetstags.

- wohlgemerkt: weltweit. Und die Bezeichnung „Made in Taiwan“ ist schon lange kein Schimpfwort mehr. Heute werden hier die globalen Qualitätsstandards gesetzt.

Taiwan – ein Land voller Vielfalt; viele Völker, viele Sprachen und viele Religionen.

Ganz anders als in Deutschland. Aus diesen sehr unterschiedlichen Hintergründen und besonderen Herausforderungen haben die Frauen des Taiwaner WGT Komitees für den diesjährigen WGT den Bibeltext im Epheserbrief gewählt. Hier haben die Christ*innen einen langen Brief bekommen.

Wie war das noch mal mit einem persönlichen Brief? Er ist etwas ganz Besonders! Das muss er auch für die Frauen aus Taiwan gewesen sein, denn sie haben sich von dem Inhalt des Briefes inspirieren lassen. Was das Thema des diesjährigen WGT, „Glaube bewegt“, mit dem Epheserbrief, den Frauen aus Taiwan und vielleicht auch mit dir zu tun hat, davon wollen

Frauen aus den OHIO-Gemeinden berichten.

In diesem Jahr wird der WGT das erste Mal gemeinsam von Frauen aus unseren OHIO-Gemeinden vorbereitet und durchgeführt. Das war in der Vorarbeit neu und spannend. Erst einmal mussten wir uns kennenlernen. Einige Gesichter waren bekannt, aber nicht alle. Also haben wir uns vorgestellt. Dann ging es ans „Arbeiten“: Wie die Aufgaben verteilen? Haben die unterschiedlichen Gemeinden verschiedene Vorstellungen? Ist eine Kirchengemeinde der „Bestimmer“?

Die Zusammenarbeit hat sehr gut geklappt. Der Gottesdienst ist gut vorgebereitet. Neugierig geworden?

Herzliche Einladung an alle Frauen, Männer und Jugendliche zum WGT-Gottesdienst am 03.03.2023 um 19.00 Uhr im Oeser Gemeindehaus.

Ingeborg Kück

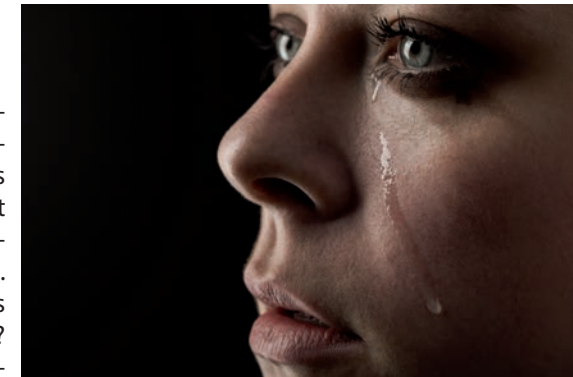

Die Sauhütte
 Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 04768-353
 www.sauhuette.de
 www.ferienwohnung-matern.de
 HOFCAFÉ - BIERGARTEN
 FERIEWOHNUNG

Das ideale Ausflugsziel

z.B. für Ihre Fahrradtour
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze für 40 Personen
- Streichelzoo für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte Kuchen/Torten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr,
samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.



Den Abschied für immer vergisst man nie.

Liebevolle Abschiede spenden Trost.


Müller
 BESTATTUNGEN SEIT 1918

04765 / 830 510 Oerel
 04761 / 92 45 40 Bremervörde
 muellerbestattung@web.de

SEBASTIAN ROCHLITZER

ICH STELL DIE WELT

auf dem Kopf

TOUR



SAMSTAG, 13. MAI 2023 * FUB OESE

EINLASS: 15.30 UHR, BEGINN: 16.00 UHR

EINTRITT: KINDER 5 €, ERWACHSENE 7 €, FAMILIEN: 16 €

**TICKETS IN DEN OHIO-GEMEINDEBÜROS UND IN DER
BUCHHANDLUNG MORGENSTERN SOWIE BEIM KONZERT**

WEITERE KONZERTE: 10. MAI SITTENSEN * 12. MAI ZEVEN



www.sebastian-rochlitzer.com



GerthMedien
www.gerth.de

KONZERT *Einladung*

Eine ganz besondere Überraschung für Kinder gibt es in der OHIO-Region im Mai: Der christliche Musiker und Puppenspieler Sebastian Rochlitzer und sein Freund Ulfie (links) kommen uns besuchen! Sie spielen insgesamt drei Konzerte auf ihrer kleinen Tournee in unserem Kirchenkreis. **Am Samstag, 13. Mai sind sie zu Gast in der FuB Oese - kommt zahlreich!**

Ihr Konzertprogramm bringt nicht nur Kinder in Bewegung, sondern gefällt auch den Erwachsenen! Dabei gibt es Geschichten aus der Bibel, tolle Mitmachlieder und witzige Gags von Ulfie und seiner Ufafamaschi, mit der er in jedes Buch der Welt reisen kann. Und, wenn du getragene Socken zum Konzert mitbringst, wird Ulfie dich besonders gern mögen. Denn Socken isst Ulfie für sein Leben gern!

Sebastian Rochlitzer, Jahrgang 1990, wuchs gemeinsam mit einer älteren Schwester und seinen Eltern im Erzgebirge auf. Schon im Grundschulalter begann seine musikalische Ausbildung auf der Melodica. Später lernte er noch Waldhorn, sowie autodidaktisch Akustik-Gitarre, E-Gitarre und Klavier und wirkte in mehreren Bandprojekten mit.

Die Liebe zum Puppenspiel, Bauchreden und die Kleinkunst entdeckte er in den Jahren 2010 bis 2014 während seines Studiums der Religionspädagogik in Moritzburg. Prägend für seine heutige Tätigkeit war außerdem ein sozialmissionarischer Freiwilligendienst in der Arbeit mit Kindern bei „Helping Hands - Healing Hearts Ministries“ auf den Philippinen. Sebastian lebt mit seiner Frau Rebekka und ihrer Tochter Tabea in der Nähe von Chemnitz.

DURCHSTARTEN - TOP ARBEITGEBER DER REGION SUCHT:

Gehen Sie mit uns in eine sichere Zukunft!

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir
selbstständig und verantwortungsvoll arbeitende

- **Metallbauer m/w/d Fachrichtung Konstruktionstechnik**
Einsatz je nach Fähigkeiten und Wunsch bis hin zum Vorarbeiter!
- **Auszubildende m/w/d zum Metallbauer**
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Kommen Sie in unser Team - schaffen Sie Sicherheit für Ihre Zukunft!

Wir bieten eine top Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, diverse Aufstiegsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an Tel. 04766-1494 oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an kevin.peimann@peimann-metallbau.de
Wir freuen uns auf Sie!

25 Jahre
Qualität in Metall

Peimann
Treppen Geländer Zäune
Edelstahlarbeiten
BP Metallbau

Bremervörder Str. 48 · 27432 Basdahl · Tel. 0 47 66 / 14 94
www.peimann-metallbau.de · info@peimann-metallbau.de



Foto: Abdulhadi Gamaal

Passionszeit 2023 – gemeinsam den Hunger bekämpfen.

Weltweit haben 828 Millionen Menschen nicht genügend zu essen. Vor allem in Ostafrika stehen viele Länder vor einer Hungerkatastrophe. Die Diakonie Katastrophenhilfe macht in der Passionszeit unter dem Slogan „Gemeinsam den Hunger bekämpfen“ auf die weltweite Hungersituation aufmerksam und ruft zu Spenden auf.

Seit mehreren Jahren ist in Somalia kaum Regen gefallen. Um der Dürre zu entkommen, fliehen viele Menschen in andere Teile des Landes. Doch auch dort gibt es zu wenig Nahrung und kaum sauberes Wasser. Neben der Verteilung von Lebensmitteln und Wassergutscheinen, unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe gemeinsam mit der Partnerorganisation SYPD (dt. Initiative für nachhaltige Entwicklung und Friedensförderung) Familien in der Landwirtschaft. Die Familien erhalten ein Hektar Land zur eigenen Bewirtschaftung. Die gewonnenen Erträge können sie auf lokalen Märkten verkaufen, um Schulmaterialien und Schulessen für ihre Kinder zu besorgen. Denn durch Bildung und Wissenstransfer können Veränderungen entstehen.

Im Südsudan, einem Land, das durch einen langjährigen Bürgerkrieg, schlechte Infrastruktur und steigende Lebensmittelpreise gekennzeichnet ist, unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe die Schulspeisung von 15.000 Kindern an 47 Schulen.

Diese und viele weitere Projekte können durch Ihre Hilfe umgesetzt werden, daher danken wir für jede Form der Unterstützung!

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Passionszeit 2023 – gemeinsam den Hunger bekämpfen.

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
diakonie-katastrophenhilfe.de/passionszeit2023

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

**ANRUFEN
und TERMIN
vereinbaren**

**0 47 61
92 59 402**

Köhlmann
Schlafkultur



**Ein Bett für
viele Lebenslagen**

Selbstständigkeit zu erhalten und möglichst lange im eigenen Zuhause zu bleiben, ist mit unseren Komfortbetten möglich. Die Einzel- oder Duobetten mit hoher Funktionalität lassen sich individuell anpassen, so dass sie optimal die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse erfüllen.

BREMERVÖRDE · Bahnhofstraße 10 · www.koehlmann-bremervoerde.de

Friederike Schwarz aus Iselersheim hat sich nach dem Ausscheiden von Marlies Haak neu in den Kirchenvorstand berufen lassen.

OHIO-Bote: Stell dich doch mal vor!

Friederike Schwarz: Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet mit Nils, wir haben zwei Kinder: Larissa (12) und Hanna (8). Beide sind auch hier in der Gemeinde getauft worden, Larissa ist gerade im Vorkonfirmandenunterricht. Ich bin PTA (Pharmazeutisch-Technische Assistentin) und Ernährungs- und Diätberaterin, ich arbeite in der Alten Apotheke in Bremervörde. Ursprünglich bin ich aus Heinschenwalde, jetzt wohne ich mit meiner Familie in Iselersheim.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ganz oben steht meine Familie, außerdem mag ich gerne Kochen, den Garten und Musik – da höre ich alles querbeet. Und ich mache gerne Yoga!

Toll, dass du Verantwortung im Kirchenvorstand übernimmst! Was reizt dich daran?

Ich freue mich auf den neuen Weg und möchte gerne mit anderen aus unserer Gemeinde zusammen Neues hören, erleben und entdecken. Ich will gerne ehrenamtlich mitwirken und gestalten und mich in die Gemeindearbeit einbringen. Wichtig ist mir, dass auch jüngere Leute wieder Interesse an kirchlichen Aktivitäten bekommen.

Welche Erinnerungen hast du an Kirche?

Ich bin in Hipstedt getauft und konfirmiert worden, meine Familie ist immer kirchlich verbunden gewesen. Meine Mutter war auch schon im Kirchenvorstand, engagiert sich jetzt im Besuchsdienst in Bremervörde. Wir haben uns dann nach der Konfirmation regelmäßig mit einer Jugendgruppe getroffen und ich bin in der FuB in Oese auf Freizeiten gewesen. Wir hatten Spaß, haben viel gelacht – ich habe Kirche als abwechslungsreich erlebt! Das ist sicherlich auch etwas, was mich jetzt motiviert!



Nils, Larissa, Hanna und Friederike Schwarz.

In welche Richtung soll sich die Kirche deiner Meinung nach entwickeln?

Wie schon gesagt ist mir wichtig, dass auch Menschen jüngeren und mittleren Alters sich in der Kirche willkommen fühlen und sich wiederfinden. Ich finde es läuft auch schon viel in diese Richtung: Dass die Kirche, die Vereine und die Feuerwehr zusammenarbeiten, etwa beim Laternelaufen und dem Start in den Advent, finde ich gut. Denn vielen fällt es doch schwer, über die Kirchenschwelle zu gehen – deshalb ist es gut, wenn die Kirche auf die Menschen zugeht und gastfreundlich und offen ist. Was mir auch gefällt ist, wenn die Gottesdienstbesucher beteiligt werden und mitwirken können.

Ein weiteres Thema ist die Regionalisierung – wir haben neulich den Kirchengemeindeverband OHIO gegründet. Wie stehst du dem gegenüber?

Ich sehe das eigentlich nur positiv – man kann sich gegenseitig bereichern und auch für euch als Pastoren ist das ja gut, enger zusammenzuarbeiten.

Wir wünschen dir Gottes Segen für deinen Dienst als Kirchenvorsteherin!

Friederike Schwarz wird am 12. März im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt und gesegnet. Herzliche Einladung dazu!



Am 23. April werden in diesem Jahr konfirmiert (von links nach rechts):

Lia Wienberg, Nieder Ochtenhausen
Emmily Lemke, Hönu-Lindorf
Julian Jens, Nieder Ochtenhausen
Katharina Monsees, Mehedorf
Linda Lucyga, Nieder Ochtenhausen
Jette Prietz, Hönu-Lindorf
Lily Rose Schog, Hönu-Lindorf
Lennart Butt, Nieder Ochtenhausen
Aidan Louis Schog, Hönu-Lindorf
Jannes Holst, Iselersheim
Ben Wiesen, Mehedorf
Noah Quell, Ostendorf
Marlon Bruns, Nieder Ochtenhausen
Ilva Lynn Brandt, Iselersheim
Nicht im Bild: Ole Detjen, Iselersheim

Den **Vorstellungsgottesdienst** feiern wir am 17. März um 18.30 Uhr, den **Abendmahlsgottesdienst** vor der Konfirmation am 22. April um 18 Uhr.

Gottes Segen den Konfirmanden und ihren Familien!

Das war bei uns los ...

In der **Advents- und Weihnachtszeit** war endlich wieder vieles möglich, was in der Corona-Zeit schwierig war. Beim **Start in den Advent** gemeinsam mit den Vereinen und der Feuerwehr trafen sich nachmittags viele Kinder, Eltern und Konfirmanden zum Basteln von Weihnachtsschmuck. Abends gab es dann Bratwurst und Punsch an der Remise und unsere Konfirmanden verkauften mit viel Herzblut und Ausdauer Waffeln und Weihnachtsdeko.

Ein von unseren Küsterinnen wunderbar geschmückter **Weihnachtsbaum** zierte die Kirche, in der gleich **zwei Krippenspiele** stattfanden: Das der Gemeinde an Heiligabend und das Krippenspiel des Kindergartens Schmetterlingswiese, das krankheitsbedingt im Januar nachgeholt wurde.

Gut angelaufen sind auch unsere **neuen Gottesdienste** (siehe GD-Plan), der Feierabend am dritten Freitag im Monat, ein modern ge-



stalteter Sonntagabendgottesdienst sowie der Gottesdienst für Groß und Klein an fünf Samstagen im Jahr. Herzliche Einladung, auch mal reinzuschauen!

Nach Ablauf seiner Probezeit als Pastor hat sich Simon Laufer auf die Pastorenstelle in

Iselersheim beworben. Der Landesbischof hat ihn vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde ernannt. Nach einem **Aufstellungsgottesdienst am 12. März** kann ein Monat Einspruch gegen die Ernennung erhoben werden – dann tritt die Ernennung in Kraft.



**Gottes
Vorsätze**

Gottesdienst
+ frische Lobpreis-Musik
+ persönlicher Segen für 2023

Neujahrstag 19 Uhr
Iselersheim

Feierabend
Gottesdienst zum Runterkommen
Freitag, 13. Jan., 18.30 Uhr
Iselersheim

Freud und Leid

Taufen:

27.01. Jonas Hurlbrink (Reykja und Tobias Hurlbrink), Mehedorf

Beerdigungen:

17.11. Anni Thomann, geb. Wintjen, Nieder Ochtenhausen, 90 J.

22.11. Anna Eckhoff, geb. Wintjen, Hönu-Lindorf, 96 J.

06.12. Hinrich Meyer, Hönu-Lindorf, 86 J.

03.01. Heinrich Schlobohm, Hönu-Lindorf, 88 J.

16.01. Anni Tiedemann, geb. Brinckmann, N. Ochtenhausen, 86 J.

18.01. Hinrich Wienberg, Hönu-Lindorf, zuletzt: Bremervörde, 86 J.

19.01. Elli Bresien, geb. Thies, Hönu-Lindorf, 90 J.

02.02. Heinrich Meincke, Ostendorf, zuletzt : Bremervörde, 93 J.

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen nicht in der Online-Ausgabe.

Gabendank

Wir danken für die Gaben im November-Januar

Kollekten: 950,88 €;

Gemeindearbeit: 870,65 €;

Stiftungskanne: 92,51 €;

Geburtstagsdank: 405,00 €;

Dank anl. Beerdigung: 400,00 €;

Seniorenachmittag: 513,20 €;

Insgesamt: 3.232,24 €

Stand: 2. Februar 2023

Bitte beachten Sie, dass Spenden nur bis zu diesem Datum erfasst sind. Es kann auch vorkommen, dass etwas vor diesem Datum abgegeben wurde, jedoch erst nach Redaktionsschluss in der Buchhaltung erfasst wird und deshalb hier noch nicht enthalten ist.

*Wir sagen herzlich
"Danke schön"!*

Kontakte

So erreichen Sie uns:

Ev. luth. Kirchengemeinde Iselersheim:

Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim
Internet: www.kirche-iselersheim.de
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende Ursel Noetzelmann
Tel.: 04769/1054

Kirchenbüro/Sekretärin Bärbel Vogt:

Donnerstag, 9 bis 13 Uhr
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de
Tel.: 04769/410

Pastor:

Simon Laufer
Tel.: 04769/410 o. 0176/78910991
E-Mail: simon.laufer@evlka.de

Kirchliche Stiftung:

Reinhard Brünjes,
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Lindauer Str. 124, 27432 Bremervörde
Tel.: 04761-4517
mail: reinhard.brueenjes@ewetel.net

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:

Kirchenkreisamt Bremervörde-Zeven
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Iselersheim

Stiftung:

Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ) IBAN
DE72 2916 2394 3016 6667 00

Ehrenamtliche gesucht!

Freude am Umgang mit Kindern?

Unterstützen Sie mit wellcome ehrenamtlich Familien mit Babys!
Sie helfen so, wie sonst Familie, Freunde oder Nachbarn:

- bei der Betreuung der Kinder
- in der Nachbarschaft
- 1- bis 2-mal wöchentlich für 2 bis 3 Stunden
- für einen begrenzten Zeitraum



Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns!

wellcome Bremervörde-Zeven
Tel. 04761 - 99 35 0 | bremervoerde-zeven@wellcome-online.de
Mehr Informationen: www.wellcome-online.de

OESE *Aktuelles und Kommandes*

Kurz und bündig

Kurz und bündig

>> „Alles neu macht der Mai!“, so heißt es in einem Frühlingslied von Hermann von Kamp. Aber der Januar kann das auch ganz gut! Auf alle Fälle gibt es einiges, was seit Januar bei uns „neu“ ist. Zum Beispiel unser Gottesdienstformat „Abendbrot“. Hier bekommt nicht nur die Seele Futter, sondern Gottes Liebe geht beim „Abendbrot“ wortwörtlich auch durch den Magen. Denn wie die ersten Christen verbinden wir den Gottesdienst mit einem gemeinsamen Essen. Nicht vorher, nicht nachher, sondern mittendrin... als Herzstück der Feier. Das gibt auch Gelegenheit, im Gottesdienst miteinander ins Gespräch zu kommen. Über den Impuls, den's gibt. Die Lieder, die man singt. Oder einfach so.

Im Januar haben wir unseren ersten „Abendbrot“-Gottesdienst gefeiert. 21 Gäste sind gekommen und haben im Gemeindehaus an unseren gedeckten Tischen Platz genommen. (Vielen Dank an den KV, der sich echt prima um alles gekümmert hat)! Und es war... einfach eine tolle Gemeinschaft, die wir da im Namen Gottes hatten. Anders kann man das nicht sagen! Wobei... sagen, kann man natürlich viel. Überzeugen Sie sich doch am besten einmal selbst. Oder auch zwei- oder dreimal. Oder so oft Sie mögen. Einmal im Monat sind wir freitags um 18 Uhr am Start. Das nächste Mal am 24. März. Herzlich willkommen!

>> Ja, das war ein toller Gottesdienst im Gemeindehaus. Aber apropos Gemeindehaus: „Das soll ja demnächst verkauft werden, oder? Jedenfalls hab' ich da so 'was läuten hören...“ Ich weiß nicht, ob Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das auch schon zu Ohren gekommen ist. Aber erstmal kann ich Sie beruhigen: Das, was da im Moment durch Basdahl, Oese und Osterwede geistert, stimmt so nicht! Richtig ist: Der Kirchenvorstand beschäftigt sich zurzeit mit der Frage, was mit dem Gemeindehaus passieren soll. Das Gebäude ist inzwischen in die Jahre gekommen und viele Dinge müssen anpackt werden, damit es in Zukunft das bleibt, was es jetzt ist: Ein schöner Ort für Begegnungen, an dem sich die Menschen wohlfühlen. Das fängt damit an, dass das Haus eine neue Heizung braucht, dass es energetisch grundsaniiert werden muss, die Räume einen frischen Charme bekommen müssten und und und. Das kostet... - und der Kirchenvorstand ist dabei zu prüfen, was genau. Und er ist dabei zu prüfen, ob wir uns als Gemeinde das, was es kostet, dann auch leisten können. Baumaßnahmen am Gemeindehaus werden vom Kirchenvorstand aktuell mit 37% bezuschusst. 63% der Kosten müssen wir als Gemeinde



Abendbrot
die neue Gottesdienstform am
Freitagabend.
20. Januar 18 Uhr
im Gemeindehaus Oese

Gemeinsam. Gott feiern.
Essen. Singen. Abendmahl.
Mal anders.

St. Christophorus Kirchengemeinde Oese

selbst aufbringen. Da sich der Zuschuss nach der Zahl der Gemeindeglieder richtet, wird der zukünftig auch nicht steigen. Im Gegenteil. Dazu kommen die laufenden Kosten. Wie jeder Hausbesitzer muss auch der Kirchenvorstand einen verantwortlichen Kassensturz machen: Was können wir stemmen? Und was auch nicht? Und: Lohnt es sich, auch über Alternativen nachzudenken? Eine Alternative könnte es sein, das Haus zu verkaufen und unter einem anderen Dach Heimat zu finden. Oder – so wie es andere Gemeinden gemacht haben – könnte eine Alternative auch sein, statt das alte Haus zu sanieren ein neues zu bauen. Mitunter ist ein Neubau tatsächlich günstiger. Oder... Oder... Oder... Aber nichts davon ist aktuell

Aufbruchsstimmung

Gemeindeberatung

Corona hat im Oeser kirchlichen Gemeindeleben viel zum Stillstand gebracht. Aber auch durch sinkende Gemeindeglieder steht die Kirche vor großen Herausforderungen. Grund genug, sich neu zu orientieren. Der Oeser Kirchenvorstand sowie der Gemeindebeirat haben sich am letzten Januarwochenende zu einer Gemeindeberatung zusammengesetzt. Begleitet wurde dieses 2-tägige Treffen



spruchreif! Insofern: Hören Sie nicht auf alles, was in den Dörfern geschnackt wird. Das einzige, was stimmt, ist, dass der Kirchenvorstand sich mit der Zukunft des Gemeindehauses beschäftigt. Ganz ergebnisoffen. Und: Der Kirchenvorstand bleibt mit Ihnen als Gemeinde im Gespräch!

>> Und das Pfarrhaus? Das lässt sich kurz und knapp sagen: Seit dem 1. Februar ist das Pfarrhaus vermietet! Insofern sehen Sie da wieder Licht brennen. Übrigens: Das Gemeindebüro behält – trotz Vermietung – seine angestammten Räume. Immer donnerstags treffen Sie dort wie gewohnt Janin Peimann von 10 bis 12 Uhr an.

>> Und das beste zum Schluss: Die Heizung in der Kirche funktioniert wieder!

vom dem*r Gemeindeberater*in Johann de Bur und Ann-Marie Reimann.

Wir sind mit einem Koffer von Ideen nach Hause gekommen. Soviel sei schon mal dazu gesagt: Anschieben wollen wir in unserer Gemeinde musikalische Angebote und den Ausbau der sozialen Medien. Auch sind verschiedene Events geplant, Begegnung und gute Laune sind vorprogrammiert.

Da so kurzfristig vor Redaktionsschluss die geplanten Projekte nicht komplett vorgestellt werden können, informieren Sie sich bitte im nächsten Ohio-Boten (Ausgabe 15) oder über die kirchlichen Nachrichten in der Zeitung. Auf ein Projekt sei jedoch an dieser Stelle hingewiesen:

Kirchenkneipe zum geselligen Treff für jedermann und jedefrau am 15.03. um 19:30 Oeser Gemeindehaus

Herzlich Willkommen der Kirchenvorstand

Im Gespräch mit ...

... Bernhard Czycewski

Gekommen, um zu bleiben
So heißt ein Lied von der Gruppe „Wir sind Helden“. Bernhard Czycewski ist gekommen, um zu bleiben. Mit 4 Monaten, im Rucksack seiner Mutter, auf dem Bahnhof in Brillit. Sein Opa hatte damals schon eine kleine Baracke in Osterwede gebaut und hier ist die Familie zusammen eingezogen. Die Baracke steht heute noch, nicht wieder zu erkennen, aber als fester Bestandteil auf dem Grundstück von Bernhard und Ingrid Czycewski. Bernhard hat auf dem Grundstück dann ein Haus gebaut und dieses immer wieder ausbaut und erneuert. Die Ehe von Bernhard und Ingrid blieb leider kinderlos, trotz großem Kinderwunsch. Davon haben die 5 Kinder von den Nachbarn, die Familien sind eng befreundet, profitiert. Sie wurden mit um- sorgt und bestimmt auch so manches Mal verwöhnt. Noch heute haben sie die Familie, jetzt die Enkel, im Blick. Während dem Gespräch musste Joost noch mal eben zum 16. Geburtstag gratuliert werden.

Bernhards Leitsatz
„ehrlich und sauber bleiben“

Bernhard ist fest verwurzelt in Osterwede, diesen Ortsteil von Brillit, mit seiner ungenauen Grenze, die nur Einheimische kennen, mit ihrem eigenen Friedhof. Politisch zur Gemeinde Gnarrenburg gehörend, kirchlich zur Kirchengemeinde Oese. Bernhard genießt die Gemeinschaft in der Gemeinde Brillit, Sportverein, Schützenverein und vieles mehr. Hier ist er fester Bestandteil, eben mittendrin statt nur dabei. Noch heute nimmt er an am Schießsport aktiv teil. Kirchlich ist Brillit dreigeteilt, ein Teil gehört zu Kirchwistedt, ein Teil zu Gnarrenburg und Osterwede zu Kirchengemeinde Oese. Bernhard gehört gerne zur Kirchengemeinde Oese, immer schon, er liebt den Weg zur Oeser Kirche. Schon als Kind, dann als Konfirmand und heu-



te als Besucher des Seniorenkreises. Als ein Gemeindebeirat gegründet wurde, war Bernhard natürlich sofort dabei. Nicht als Redner, sondern als Mensch der Tat. Wieder mittendrin, statt nur dabei. Beim Aufbau der Erste, beim Abbau der Letzte und dazwischen eine Bereicherung für die Gemeinschaft. Nicht um im Mittelpunkt zu stehen, sondern damit es funktioniert.

Noch heute passieren plötzlich Dinge, die nicht besprochen oder in Auftrag gegeben wurden. Auch wenn der 77 Jährige jetzt so manch kleines oder großes Gebrechen, Bernhard ist seit 3 Jahren an Parkinson erkrankt, hat, hindert es ihn nicht daran, so manche Kleinigkeit in Ordnung zu bringen. Sehen sie sich mal die schön gepflegte Rose der Kirche an oder die liebevolle Pflasterung mit Feldsteinen an der Kirche. Und es ist mir immer schon aufgefallen, dass auf der Strecke zwischen Osterwede und Oese kein Müll liegt. Ein geliebter Weg halt, vielen Dank.

Hans Kück

Konfirmand*innen

Für sechs Mädchen und Jungen geht sie nun zu Ende... - die Konfuszeit und wir feiern Konfirmation. Am Samstag, den 22. April, ist es soweit, und während ich diese Zeilen schreibe, frage ich mich: Wo ist nur die Zeit geblieben? Dieses Konfusjahr ging gefühlt rasend schnell vorbei. Für Annika Brunotte, die als Kirchenkreisdiakonin den Konfus mitgestaltet hat. Und für mich als Pastorin. Und für die Konfis hoffentlich auch. Denn wenn Zeit wie im Fluge vergeht, sagt das immer: Das, was in dieser Zeit drin war, war einfach gut. Und es hat Spaß gemacht!

Und drin war in dieser Konfuszeit wirklich eine ganze Menge! Inhaltlich. Und auch so. Der Begrüßungsgottesdienst ist mir noch gut in Erinnerung. Das Adventssingen. Das Krippenspiel, das die KU8-Konfis unterstützt haben. Der Besuch in der Gedenkstätte Lager Sandbostel. Das Konfi-Camp. Das war wirklich eine reiche und gefüllte Zeit. Vielen Dank an Euch als Konfis! Vielleicht lest Ihr das hier ja. Und wenn nicht... Ihr bekommt das auch nochmal persönlich gesagt: Das war echt gut, mit Euch unterwegs gewesen zu sein!

Ganz zu Ende ist die Konfuszeit aber noch nicht! Auf ein paar Dinge dürfen wir uns noch miteinander freuen.

- > Am Sonntag, 19. März, feiern wir um 11 Uhr den Vorstellungsgottesdienst.
- > Am Freitag, 21. April, um 18 Uhr – im Rahmen des „Abendbrot“-Gottesdienstes – feiern wir miteinander Abendmahl.
- > Am Samstag, 22. April, um 10 Uhr dann die Konfirmation.

Und... - es gibt ja auch ein Leben nach der Konfirmation! Vielleicht trifft man sich ja auch dort nochmal! ;)

Namen und Anschrift der Konfirmanden



Anna Schnackenberg



Dominik Lück



Paul Falkner



Janne Leandra Köster



Tim Köster



Lea Borgfeldt

Terminübersicht

Bitte achten Sie auch auf kurzfristige Informationen in der Tagespresse.

März

Fr 03.03.2023 19.00
Weltgebetstag im Gemeindehaus,
Motto „Glaube bewegt“,
siehe auch Regionalseiten

Di 28.03.2023 15.00
Seniorenachmittag mit Herrn
Wellbrock (Polizei) u. Pn Ockuhn

April

Sa 22.04.2023 10.00 Konfirmationen

Di 25.04.2023 15.00
Seniorenachmittag mit Abendmahl,
Pn. Ockuhn

Mai

Di 23.05.2023 15.00
Seniorenachmittag mit Pn. Ockuhn

Kasualien

Taufen

18.12.2022 Liana Imbusch, Eltern: Ines Imbusch und Mirko Brandt, Basdahl

Beerdigungen

07.12.2022 Elfriede Steffens, geb. Stelljes, BRV früher Basdahl, 84 Jahre

30.12.2022 Ernestine Becker, geb. Tönjes, GnbG. früher Basdahl, 101 Jahre

31.01.2023 Karla Beer, geb. Ringe, Basdahl, 72 Jahre

Kollekten

Gaben im November 2022

Kollekten	514,48€
Für eigene Gemeinde	222,01€
Seniorenkreis	145,00€
Harfenkonzert	300,00€
Kirchenführung	50,00€
Sparsachweinaktion	106,07€
Insgesamt	1337,56€

Gaben im Dezember 2022

Kollekten	650,71€
Für eigene Gemeinde	647,17€
Spende, Dank	90,00€
Diakonie	5,40€
Adventssingen	445,00€
Insgesamt	1838,28€

Gaben im Januar 2022

Kollekten	130,91€
Für eigene Gemeinde	25,05€
Seniorenkreis	65,00€
Insgesamt	220,96€

Stand 27.01.2023

Kontakte

Und so erreichen sie uns

Kirchenbüro:

Janin Peimann
Donnerstags:
Von 10.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 04766-343
Neu Oese 9
Email: KG.Oese@evlka.de

Pastor:

Pastorin Esther Ockuhn
Tel.: 04761-924824
Email: esther.ockuhn@evlka.de

Kirchenvorstand:

Frank Burfeind, Tel.: 04766-1465
Helmut Hinsch, Tel.: 04766-332

Doris Brünjes, Tel.: 04766-1232
Ingeborg Kück, Tel.: 04766-1230
Vanessa Fleckenstein, Tel.: 04766-820709

Spenden für die Kirchengemeinde Oese

sind möglich auf das Konto des Kirchenamts in Stade:
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
BIC GENODEF1OHZ
Verwendungszweck:
„KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“



Wir suchen 3x Auszubildende zum
Elektroniker für Energie- und
Gebäudetechnik (m/w/d)

www.va-et.de/jobs

Seit vielen Jahrzehnten

PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



Hoch- und Tiefbau
Ingenieurbau
Schlüsselfertigbau

Dietrich Schröder GmbH & Co. KG
Registered office: 127432 Bremervörde
Telephone: 04761 888-0
E-Mail: info@dschröder-kg.de
www.dschröder-kg.de



MSP Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB Murn · Mahler · Sylvester · Söder & Partner



Büro Basdahl

Bremervörder Str. 26
27432 Basdahl

☎ 0 47 66 / 8 21 70

Büro Bremervörde

Vorwerkstr. 7
27432 Bremervörde

☎ 0 47 61 / 9 23 92 90

Büro Osterholz-Scharmbeck

Mühlenkampstraße 7
27111 Osterholz-Scharmbeck

☎ 0 47 91 / 76 49

info@steuerberater-msp.de

steuerberater-msp.de